



Jahresbericht
des Bayerischen Kanuverbandes e.V.
zum „DKV-Wanderfahrerwettbewerb“
Paddelsaison 2017

Bericht der Referentin für den Wanderfahrerwettbewerb Renate Gobitz-Pfeifer

Vorwort

Wieder geht ein sportliches und aufregendes Kanu-Jahr zu Ende. Und wie das am Jahresende so üblich ist, schauen wir mit Stolz und Freude auf das Erlebte und Erreichte zurück.

Bei aller Freude über die Leistungen dürfen wir jedoch nicht vergessen, dass auch Unfälle, leider auch tödliche, geschehen sind.

Ich danke den Bezirkswanderwarten, die mir ihre Ergebnisse sehr früh geschickt haben, ich war mit der Auswertung also nicht unter Zeitdruck. Die Bearbeitung der Schüler und Jugendlichen lag in den Händen von Georg Beer - dafür vielen Dank!

Grundsätzliches

Dieser Bericht beruht auf den, in den abgegebenen Fahrtenbüchern und eFB-Einträgen, aufgelisteten persönlichen Paddelleistungen der im Bayerischen Kanuverband zusammengeschlossenen Paddler. Es gilt die DKV-Wandersportordnung von 10/2014 mit eindeutigen Regeln, die von allen eingehalten werden müssen.

Mit der Teilnahme stimmen die Teilnehmer am Wanderfahrerwettbewerb der Speicherung ihrer personenbezogenen Daten beim zuständigen Beauftragten des Bayerischen Kanuverbandes zu. Dies geschieht in der Regel durch Unterschreiben der Datenschutzerklärung, die mit dem Fahrtenbuch fest verbunden sein muss. Inzwischen wird dies durchgehend beachtet, zumindest soweit ich dies überblicken kann.

Dieses Jahr wurden die Informationen, Formulare und die Adressen der für sie zuständigen Bezirkswanderwarte wieder in einem E-Mail an die Vereinsvorstände verschickt. So wurden Papier- und Portokosten gespart. Außerdem vereinfacht es den Vereinsvorständen / Wanderwarten die Suche nach den richtigen Formularen und Adressen.

Das ist praktisch bei allen Vereinen gut gelaufen, Ich habe keine Rückmeldung bekommen, dass diese Lösung im Verein nicht möglich sei. Einige Vereine gaben mir als Rückmeldung, dass sie „nur Wildwasser fahren und deshalb keine Fahrtenbücher führen“.

Bei Privatfahrten ohne Fahrtenbuch erfolgt kein Schutz durch die ARAG-Sportversicherung. Die Sportversicherung greift erst, wenn die Kajakfahrt im Rahmen eines Wettbewerbs erfolgt. Dies wird beim Bayerischen Kanu-Verband durch den Eintrag im Papierfahrtenbuch „Nimmt am Wanderfahrerwettbewerb teil“ gewährleistet, oder durch das Erfassen der Fahrten im elektronischen Fahrtenbuch des Deutschen Kanu-Verbandes. Insofern macht selbst für Wildwasserfahrer das Führen eines Fahrtenbuches schon Sinn, zumal die Versicherung mit dem Mitgliedsbeitrag bereits bezahlt ist.

Dass man auch im Wildwasser viele Kilometer paddeln kann, haben die Landshuter Georg Blümel mit 2036 km und Sonja Flügel mit 1001 km bewiesen, die ihre Kilometer ausschließlich im Wildwasser gefahren sind (lt. Vereinswanderwart).

Das Elektronische Fahrtenbuch, kurz eFB, gewinnt sehr langsam Freunde.

Einige Vereine haben nur den eFB-Ausdruck an ihren Bezirkswanderwart geschickt. Manche haben Papierlisten abgeliefert, obwohl das eFB mit anderen KM-Angaben ausgefüllt war. Das muss dann erst in Übereinstimmung gebracht werden. Das Führen des eFB vereinfacht allen die Dokumentation der Kilometer; am Saisonende braucht kein Papierfahrtenbuch mehr verschickt werden. Ein in den letzten Jahren oft gehörter Wunsch und Anregung.

Auch gibt es von den 8 Bezirken **nur in 2 Bezirks-Jugendwanderwarte**. Ich habe die auf der BKV-Homepage genannten Jugendwarte angeschrieben. Im Endeffekt haben dann nur 2 Jugendwarte die Jugendfahrtenbücher ihres Bezirks bearbeitet, der Rest wurde von den (Erwachsenen-)Bezirkswanderwarten dankenswerterweise mit erledigt. Das sollte die BKV-Jugend in Zukunft aber unbedingt wieder selbst organisieren. Andererseits ist es auch wieder verständlich, weil die Ausübung des Ehrenamtes „Jugendvertreter“ oftmals von Ausbildungsinteressen überlagert wird.

Wandersportwettbewerb

Teilnehmer am Wettbewerb sind alle Paddler über 7 Jahre, die ihre persönlichen Fahrtenbücher, gleich ob als Papierfahrtenbuch oder eFB, führen und am Ende des Paddeljahres dem zuständigen Wanderwart einreichen und bestätigen lassen.

Eine Hilfe wird ab nächstem Jahr auch die App „canua“ auf Smartphones darstellen. Sie enthält neben vielen Informationen für Paddler auch die Möglichkeit, den Anfang und das Ende einer Paddeltour zu speichern und gleich ins eFB zu übertragen.

Ich bin gespannt, ob damit wieder mehr Kilometer zusammenkommen werden.

Es gibt kein Fahrtenbuch mit „zu wenig Kilometern“. Jedes Fahrtenbuch dokumentiert sportliche Aktivität und Motivation.

Die nachgewiesene Kilometerleistung der Vereine war im Vergleich zum Vorjahr um **5,64 %** geringer, liegt noch im Bereich der üblichen Schwankungen, ist aber andererseits das zweitschlechteste Ergebnis der letzten 24 Jahre.

Das Ergebnis im Nachwuchsbereich könnte sicher noch besser ausfallen, wenn von den 53 Meldenden mehr als nur 22 Vereine Jugend/Schüler-Fahrtenbücher abgeben würden. Gibt es in den restlichen Vereinen keinen Jugendwart bzw. keinen Nachwuchs mehr?

Das Minus an Gesamt-Kilometern mag viele Gründe haben:

unter anderem fiel in der Oberpfalz die Heinz-Bauer-Gedächtnisfahrt, eine üblicherweise große Gemeinschaftsfahrt, kurzfristig wegen Hochwassers aus; die Durchführung hätte sicher drei- bis viertausend Kilometer mehr erbracht und ein Verein gab keine Meldung ab.

28,9 % der Gesamtkilometerleistung wurde von **62 „über- 1.000-km Paddlern“** erbracht.

Das heißt aber auch, dass die „**unter 1000 km-Paddler**“ zusammen mehr gepaddelt sind als im letzten Jahr (**237.261 km** in 2017 gegenüber **223.421** in 2016, das sind **13.840 km** mehr!). Relativ betrachtet haben 2017 die „**unter 1000 km-Paddler**“ einen 71,1 %igen Anteil, 2016 waren dies nur 63,4 %. Im Ergebnis: gut für den Breitensport.

Der Anteil der Damen an „Über-1000 km“-Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 10.740 km niedriger; heuer liegt dieser Damenanteil bei 28,38 % und um 1,15 % weniger als im Vorjahr.

Abgegebene Fahrtenbücher

Dieses Jahr wurden mit 1.202 Fahrtenbücher, 58 weniger als im Vorjahr, abgegeben.

Ein Lob den **221 (-4) Schülern und Jugendlichen**, die mit **29.963 km um 20% mehr** gepaddelt sind als im Vorjahr (24.918 km). Damit konnten sich die Nachwuchsleistungen um 1,91 % vom Gesamtergebnis im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Nur etwa die Hälfte aller BKV-Vereine gab überhaupt Fahrtenbücher ab (53 von 101 Vereinen). Jugendlisten wurden nur von 22 Vereinen gemeldet.

Herausragende Einzelleistungen

Ulf Aurich erwarb sich mit **Gold VL (45)** die **hochwertigste Auszeichnung** in diesem Jahr (Bayrische Einzelpaddlervereinigung).

Die fleißigsten Damen waren **Renate Tschierschke mit 2045 km** (Bayrische Einzelpaddlervereinigung), gefolgt von **Hiltraud Binder mit 1952 km** und **Sigrid Straub mit 1848 km**, beide vom KC Donauwörth.

Der fleißigste Herr war, wie schon im vorigen Jahr, **Harald Kraus mit 5.005 km** (DJK Schweinfurth) und gefolgt allerdings mit beträchtlichem Abstand, von **Eckard Wirl mit 4198 km** und **Volker Wirl mit 2918 km** (beide WSG Kleinheubach).

Die **eifrigste Schülerin** war, wie schon letztes Jahr, **Smilla Schnurer** vom KC Schwandorf) mit **328 km**, knapp gefolgt von **Anja Langbein mit 317 km** (DTKC München)

Wie schon im letzten Jahr paddelte der **Schüler Marius Klatt, mit 518 km** (KC Schwandorf) am fleißigsten, gefolgt von **Maximilian Paulick mit 446 km** (Bayrische Einzelpaddlervereinigung).

Die **paddeleifrigste Jugendliche** war **Eva Pfannenmüller mit 956 km** (Bamberger FC), an zweiter Stelle steht **Lucia Weber mit 400 km** vom KC Schwandorf.

Der **fleißigste männliche Jugendliche** war **Fabian Gabler mit 1132 km** gefolgt von **Stephan Kooock mit 912 km** (beide KC Donauwörth)

Die meisten „Jugend-Kilometer“ haben die Schüler und Jugendlichen des DTKC München mit **4.889 km** gesammelt.

Eine ganz **spezielle Kilometerzahl** hat die Bayr. Einzelpaddlervereinigung mit **49.999 km** gemeldet.

Erworbene Wanderfahrerabzeichen

Es wurden insgesamt **183 Wanderfahrerabzeichen** erworben, etwas weniger als im Vorjahr (- 4,73%). Zu den Voraussetzungen für das Wanderfahrerabzeichen gehört auch die Teilnahme an Gemeinschaftsfahrten und Schulungen. Möglicherweise bevorzugen viele jedoch das individuelle Paddeln. Speziell im südbayerischen Raum sind mehr Gemeinschaftsfahrten wünschenswert, damit eine weite Anreise kein Grund zur Nicht-Teilnahme sein sollte. Aber das ist natürlich Sache der örtlichen Vereine.

Wir gratulieren allen fleißigen Paddlern ob mit oder ohne Abzeichen, viel oder wenig Kilometern, da sie alle zu der **Gesamtleistung von 333.695 km** beigetragen haben. Auch sollte neben den Anstrengungen im DKV-Wanderfahrerwettbewerb der Genuss der schönen Flusslandschaften im In- und Ausland nicht zu kurz kommen.

Schlussbemerkung

Helft alle zusammen, dass im Jahr 2018 alle gesund von ihren Paddeltouren heimkommen!

Ein schönes, erlebnisreiches und sicheres Paddeljahr 2018 sowie eine ruhige und gemütliche Adventszeit wünscht Euch allen

Renate Gobitz-Pfeifer

Referentin für den Wanderfahrerwettbewerb
im Bayerischen Kanuverband